Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1855

7.8.1855 (No. 184)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag 7. August.

M: 184.

Borausbezahlung: jabrlich 8 fi., halbiabrlich 4 fi., burch die Poft im Großberzogthum Baben 8 fi. 30 fr. und 4 fi. 15 fr. Einrudungsgebühr: Die gespaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14 woselbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1855.

** Drientalifche Angelegenheiten.

Bir haben in einer frubern Rummer bie Meinung ausgefproden, bağ es, obgleich ber Bunbestag in feiner Sigung vom 26. v. Dr. feine Mobififationen ber am 8. Febr. bes foloffenen Rriegebereitschaft beliebt bat, mabrideinlich doch nicht an Mitteln und Wegen fehlen werbe, um im Bollgug manderlei Erleichterungen bezüglich bes außerorbentlichen Mititaraufwandes eintreten ju laffen. Bir begegnen fest abnifichen Unfichten auch anderwarts. Go bemerft g. B. ein folefifdes Blatt binfichtlich bes betreffenben Bundesbefoluffes: "Bon einer ausgesprochenen Mobififation ber Rriegebereitschaft, welcher Urt fie auch fei, ift gwar burchaus nicht die Rebe, aber mahrend ber Form nach bie Rriegebereitschaft in ihrem bieberigen Mobus fortbauert, burfte es, wie wir boren, ben betreffenben Staaten fill= foweigend verftattet fein, bie von ihnen gemunichten Beurlaubungen in bem Dage, wie bie allgemeinen Berhaltniffe es erlauben, porgunehmen. Auf biefe Beife fommt in bas Difperbaltniß, welches zwifden Defterreichs eigener Desarmirung und ber vom Bunde geforberten Fortbauer ber bieberigen Rriegebereitschaft beftebt, eine fleine Ausgleichung, und wenn bie von mehreren Seiten gewünschten Erfparungemagregeln in ihrem gangen Umfange auch noch nicht in Ausführung fommen fonnen, fo fann bis auf Beiteres in mander Be-Biebung mit benfelben boch bereits begonnen werden. In biefem Sinne ift, wie wir von verläffiger Seite vernehmen, ber Befdlug bes Bunbes vom 26. v. DR. , infofern fic berfelbe auf die Rriegsbereitschaft bezieht, gu verfteben."

Bie Dem fei, Thatfache ift, bag bereits in vielen Stagten Magregeln gur Erleichterung bes Rriegsetats im Gange find. Defterreid, ber bei ben orientalifden Birren meitaus betheiligifte beutiche Staat, bat befanntlich ben Anfang bamit gemacht. Man wird feine Reduftion auf mehr ale ein Drittel ber Rriegeftarte feiner Gefammtmacht fcagen fonnen. Daß es auch jum Berfauf, feiner "überfompletten" Pferbe fdreitet, ift eine Dagregel, Die befihalb besondere Beachtung verdient, weil man aus nabe-liegenden Grunden an bie Berminderung bes Pferbeftandes uttionen erft in letter Inftang gu fdreiten pflegt. Mus Preußen vernimmt man, bag Urlaub in größerm Umfang ertheilt wird, als gemeinbin erwartet morben war. In Bapern find bie Rommando's ber beiben Dem Jahr 1848) vier Divisionsfommando's, in Munchen, Augeburg, Rurnberg, und Burgburg, befteben. Der Rommandant des 1. Urmeetorps, General Fürft v. Taris, ift in Disponibilitat verfest; bas Rommando bes 2. Armeeforps war burch ben Tob bes Generals v. Gumppenberg erlebigt. In Braunichweig fdreitet man ebenfalls bereits jum Pferbeverfauf, wie aus öffentlichen Unzeigen zu erfeben ift, Die Die Berfleigerung einer Ungahl von Artilleries und Sufas renpferden anfundigen. In & ubed find über 200 Dann bes bortigen Rontingents beurlaubt worben. In verichiebenen Staaten murbe bie Beurlaubung ber Infanterie bereite in größerem Dagftabe por fich gegangen fein, wenn es nicht barauf anfame, bie Mannichaft noch einige Beit Behafe ber Ginubung auf bas neueingeführte Miniés gewehr gurudguhalten.

Berlin, 3. Aug. Die "Preuß. Corresp." schreibt: "Die neue türfische Unteihe von 5 Mill. Pfd. St. soll unter der solidarischen Bürgschaft der englischen und französischen Regierung, also nicht wie früher die griechische Anleihe unter Sonderbürgschaft der einzelnen Regierungen, abgesschlossen werden. Die Pforte entsagt dabei der Emittirung der noch in ihrem Porteseuille besindlichen 2 Millionen von der älteren Goldsmith'schen Anleihe, kontrahirt also im Grunde genommen nur eine neue Schuld von 3 Millionen. Man ist dem Bernehmen nach in Konstantinopel der Meinung, die jezige Anleihe, welche 4 Proz. Zinsen tragen und mit 1 Proz. amortisitt werden soll, Angesichts der Garantie der Bestmächte, zu 80 Proz. abschließen zu können. Die Sicherbeit der Zinszahlung und Amortisation wird in der Berpfändung der Zölle von Smyrna und Beirut, sowie eines Theils des egyptischen Tributs gesucht."

Mus bem Morden.

Tommt heute wieder auf die hang ö = 21 ff aire zurück, indem es die zwischen dem Admiral Dundas und dem Fürsten Dolgorucky gepflogene Korrespondenz wegen Freilassung des Leutnants Geneste (das Berlangen ift abgeschlagen worden) veröffentlicht und neue Beweise für die Behauptung, daß die Engländer die Parlamentärslagge mißbrauchen, ansührt. — Ein fais. Ukas vom 4. Juli hebt auf Antrag des Großfürsten Konstantin die Charge eines Generals du jour beim Hauptmarinestade auf. — Borigen Mittwoch ist der frühere Statthalter von Kaukassen, Generaladjutant Fürst Wordnorff, hier eingetroffen.

** Aus Dangig, 3. b., Morgens, wirb ber "Times" tes legraphirt : "Die "Princef Alice" ift angefommen. Gie

werließ bie gange Flotte bei Rargen, bereit gur Aftion. Man barf taglich wichtiger Radricten gewartig fein."

Bom Bosporus.

* Ronftantinopel, 26. Juli. Das hiefige "Journal" meint, daß die Türkei in Folge der unbeschränkten Gerrschaft der verbündeten Geschwader im Schwarzen und Azow'schen Meere Schiffe zum Kampfe nicht mehr brauche, sondern blos Transportschiffe. Dessenungeachtet war der Marineminister Halil Pascha darauf bedacht, die Flotte durch fortwährende Reparaturen in gutem Justande zu erhalten und auch für Neubauten zu sorgen. So seie verstoffenen Freitag eine neue Fregatte "Dieilan Bahri" in Konstantinopel angestommen, welche in Sinope vom Stapel gegangen und aus England eine Schraubenmaschine von 500 Pferdekraft ershält. Gleichzeitig wurden zwei andere Dampfer im Arsenal, seder von 84 Kanonen und Schraubenmaschinen von 600 Pferdekraft, erbaut.

** Marfeille, 4. Aug. (Tel. Dep.) Gine Befanntmachung ber frangofifchen Ranglei an ben Sanbeleftand von Ronftantinopel , batirt vom 24. Juli, enthalt die Radricht, bag bie Ruffen nach ber Raumung von Rertich burch bie Berbundeten babin gurudfehrten und alle vorhandenen Getreibevorrathe verbrannter. Den Zeitungen gufolge bielten bie Berbunbeten bas St. Paule-Fort, eine Stunde von Rertich, befest. Jenifale ift armirt worden. - Der "Thabor" bringt Konftantinopler Radrichten vom 26. Juli. Das Pafetboot bat ben Gefandten Debemed Bey nebft einem gablreichen Personal mitgebracht. Der Sohn Fuad Bey's, Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten, befindet sich barunter. — Die Nachrichten aus ber Krimm find vom 24. Die Belagerungearbeiten fteben bei 70 Meter vom Malafofftburm; Die Batterien werben rafc armirt. Auf ber Nordseite haben bie Ruffen ihre Berte vermehrt. 3bre fdmerften Gefduge haben fie in bie Rarabelnaja Borftadt gebracht. - Die verschiedenen eingetroffenen Truppen merben ine Lager von Maslat gefdidt. Man verfichert, bag bie Berbundeten bie alten Bosporusichlöffer repariren merben. Ueber Schampl's Bewegungen bat man feine guverlaffigen Radricten. - Gine englifde Divifion freugt vor ber Landgunge von Mrabat, um Die Anebefferung ber Strafen

D Bien, 4. Mug. Rach einem Schreiben aus Ronftantinopel vom 23. v. D. fpricht man felbft in biplomatifden Rreifen noch mit Unficherheit über bas fünftige Rommando Dmer Pafca's. Die turtifde Ariftofratie befcaftigt fich mehr mit ber Ergablung ber auszeichnenden Aufnahme, welche ber Gerbar in wiederholten Mubiengen beim Guttan gefunden. Wenn man tie Berficherungen Diefer herren wortlich nehmen wollte, ware Dmer Pafcha von seinem Monarchen mit Schägen überhäuft worden. — Die Energie, mit welcher die Pfortenregierung für den Kriegssichauplag in Affen forgt, findet allenthalben und befonders im Divan die lebhafteste Anerkennung. Täglich geben Truppentransporte unter allen erdenflichen Flaggen vom Golbenen Born nach ber affatischen Rufte ab. 3m Geras: fierate rechnet man, baß, miteingeschloffen bas Aufgebot ber Irregularen, jest bereits 60,000 Mann, barunter mindeftene bie Balfte gutexergirter, wohlverforgter Truppen, ben Ruffen gegenüberfteben. Man ift auch bereits um Rars unbeforgt, nachbem es bem General Durawieff nicht gelungen, die Feftung, wie er gehofft, burch einen Sanbftreich ju nehmen. - Die Runde vom Tobe Schampl's wird unter bie falfchen Rachrichten geworfen; glaubhafter finbet man Die Melbung, bag bie Ticherteffen in Georgien eingebrochen

Rrimm.

* Die neueften Radrichten melben nichts von Belang. Es mag Das jum Theil von ber Strenge berfommen , mit ber General Peliffer gegen bie Zeitungeforrefpondenten wie gegen bie Abfender von Privatbriefen bezüglich ber Tagesneuigkeiten verfährt. Es find Briefe eingelaufen, auf benen burd Stempel verzeichnet ftanb, baß fie gufolge bes Rriegs. rechts geöffnet worden feien. Uebrigens weiß man, bag in ber That Richts von wefentlicher Bedeutung vorgefallen ift. 3m lager an ber Tichernaja berricht volltommene Baffenrube, und von ben Ruffen ift bort fast nirgends eine Spur. Die Ravalerie hat bas Lager verlaffen und fich in ber wiesen= und holgreichen Wegend von Baibar niebergelaffen. Ebenfo ift bie Lage in Ramiefc unverandert; alle Thatigfeit beforanfte fic auf bie Borbereitungen gu einem neuen Angriffe. Es ift noch nicht ju fagen, wann er flatifinden wird. Den Berüchten, Die benfelben auf ben 7. oder 15. b. feffegen wollen, ift entichieden zu migtrauen.

** Paris, 5. Aug. Der General Canrobert, beffen alte Bunden sich geöffnet, febrt, von dem Raiser berufen, nach Franfreich zurud; er wird durch den General Mac Mahon ersest, der sich dieser Tage nach der Krimm einschiffen wird.

A Wien, 3. Mug. Die Radrichten aus ber Rrimm laufen noch immer nur bochft fparlich ein. Die Schwierig- feiten, welche ben Korrespondenten von Seiten bes frangofi-

schen Oberkommandanten gemacht werden, tragen baran zum Theil Schuld; auch ift der Besehl an Offiziere und Mannsschaften ergangen, sich seder Diekretion in den Briefen zu besleißigen. Am 28. v. M. begann wieder das Bombardement gegen die Mastdastion, und dauerte am folgenden Tage fort. Zahlreiche Verfärfungen treffen noch immer ein, zumal an Kavalerie, woran die Verbündeten noch immer Mangel litten. Aus Kertsch und Jenisale hatte man an diesem Tage im französischen Lager Briefe vom 18., die eine neue Durchsuchung des Azow'schen Meeres in Aussicht stellen. Die Erpedition soll indessen blos durch sechs Dampfer und ebensoviel Kanonenboote ausgeführt werden.

Obeffa, 23. Juli. Der Erzbischof von Chersonnes und Taurien hat sich nach Seba ft op ol mit mehreren heiligenbildern aus Riäsan, Woronesch, und Mossau begeben, und dieselben den zur Weibe versammelten Truppen im Beisein des Fürsten Gortschafoss, von einer Anzede begleitet, überreicht. Am Schlusse letzterer sügte der Erzbischof hinzu: "Es wird Gott geben, daß wir nun bald ein Ende machen und den Keind vertreiben." Die Stadt Sebastopol selbst ist von allen Militärbehörden und Kausseuten geräumt worden; sie sind sämmtlich nach dem Risolaussort versest worden. Das ungeheure Gebäude soll bequem 20,000 Mann fassen fönnen.

Berlin, 3. Aug. Gine Depefche aus Petersburg melbet: "Fürft Gortschafoff berichtet vom 1. b., bag nichts Reues in ber Lage eingetreten."

Deutschland.

P. Karlsruhe, 5. Aug. Der Tob hat in diesem Jahre aus der Mitte des standesherrlichen Adels die Häupter zweier seiner edelsen Geschlechter hinweggerasst, den Einen in der Bollkrast des reisen Mannesalters, den Andern als Greis von 80 Jahren, dem die Last der Jahre die Lebendstrast gebrochen hatte, Beide verschieden in ihrer Individualität, aber gleich trestliche Männer als Forderer sedes Guten, als Freunde und Pfleger sedes Schönen, als Bohlthäter der Armen und Bedrängten: die durchlauchtigsen Für sten von Jurnender zum von Löwenstein. Bertheim-Freusden den berg, welchen Legtern in diesen Tagen die seise Hand des Todes schmerzlos berührt und in das Jenseits hinübergeleitet hat. Jenem hat eine andere Hand einen Kranz der Erinnerung auf das frische Grab gelegt, und diese Blätter mit dem Lobe seiner Tugenden geschmüdt. Sie erlauben wohl, daß dem zulest Geschiedenen Berfasser dieses einige Borte widme, nicht ihm zum Denkmal — denn ein solches hat er sich selcht gesetzt durch die ihn überlebenden Früchte seines edlen Wirfens —, sondern weil, wo die Thaten sprechen, auch das Wort nicht verstummen soll, weniger, um Zeugniß zu geben von dem Todten, der dessen nicht bedarf, als um demselben den Dank, die Anerkennung zu bringen, die ihm gegenüber die allein mögliche ist.

Wohl uns, daß wir wieder in Zeiten leben, wo die politische Tugend nicht gesucht wird in der Berläugnung seder men schlichen, und wo nicht Liebe und Treue und Dankbarkeit als "boses Unfraut ausgerauft" und mit dem politischen Berkand gugleich in die Flammen geworfen werden, welche die tollgewordene politische Bernunft selbstmörderisch gegen sich entzündet hat. Die Bewohner sener Gegenden, wo die Bestgungen der Standes und Grundherren liegen, sind häusig als besonders benachtheiligt und unter unerschwinglichen Lasten fast erliegend dargestellt worden; denn zu den Forderungen des Staats kamen auch noch die des Abels und zehrten am Gewinne des sauren Schweißes des

Die Geseggebung hat den Drud dieses Doppelverhältnisse beseitigt, Grund und Boden befreit, den Landmann vielsach erleichert; allein viel sehlt, daß jene Gegenden in so trost-loser Lage gewesen wären, als man oft behauptet hat; sie haben nicht blos in die fürftlichen Scheunen und Kasten gesteuert, sie haben auch reichlich aus ihnen empfangen; Ströme von Bohlthaten haben sich von jenen fürftlichen Schlössern aus nach allen Richtungen hin ergossen und das Empfangene mit Zinsen zurückzegeben. Auch Fürst Georg zu Löwenstein gesorte zu diesen Bohlthätern; Tausende und aber Tausende hat er gespendet, wo es darauf ankam, Noth und Elend zu lindern in Stadt und Land, oder gemeinnüßige Anstalten zur Abwehr leiblicher und gestiger Noth mit großen personlichen Opfern in's Leben zu rusen. Im Dungersahre 1817 hat er durch Arbeiten Hunderten das Leben gefristet, und aber Hunderten von Arbeitsunsähigen Rahrung und Unterhalt gegeben; und so war es die zu seinem Lebensende; sein Tag versoß, der nicht mit einer Bohlthat bezeichnet war. Was in Wertheim von wohlthätigen Anstalten vorhanden ist, ist ewig mit seinem Andensen versnüpft, und

jeder Segen, ber jenen entspringt, segnet dieses.
Das lebendigfte Interesse wendete ber verewigte Fürst insbesondere auch allen Angelegenheiten der Rirche und Shule zu. Ein treuer Befenner seines evangelischen Glaubens war er fern von jeder Undulbsamfeit, machte seine Wohlthaten nicht abhängig vom firchlichen Bekenntniß, und ehrte in jeder Konfession die Glieder Einer großen Familie,

beren Saupt Chriftus ift. Der Gelehrtenfoule in Bertbeim, einer Stiftung feiner Borfahren, bat er ftete bie liebenofte Sorgfalt jugemenbet; jeder Prufung bat er angewohnt, wo es ihm immer möglich war, und hat bis gulegt bas Amt eines Ephorus bes Epzeums befleidet. Literatur, Runft, und Dufif fanden in ihm die vielseitigfte Theilnahme; bie Gunft, bie er ben Dufen fcenfte, mard erwiedert burch Die Babe, eblen Gefühlen ben warmen Ausbrud poetifcher Form gu verleiben. Bie bie Runft, fo batte bie Ratur für fein für alles Schone empfangliches Gemuth einen lodenben Reig; feine Sconbeit ber Begend blieb ibm unbefannt, und er erhöhte fich ben Benug baburd, bag er Andere ibn mitempfinden ließ, indem er fie auf folden Ausflugen in Berg und Balb, ju Baffer und ju Land um fich verfammelte, und fo eine lange Reihe von Jahren bindurch gar Bielen frobe Stunden bereitete. Go lange feine Befundheit es erlaubte, war er ber Mittelpunft ebelfter Befelligfeit; gern und oft fab er Befellicaft bei fich, und wer ihm nabte, empfing ben Ginbrud, bag er einer Perfonlichfeit gegenüber fiebe, bie Liebe und Berehrung in gleicher Beife einflößte, etnem Gemuthe, beffen folichte Ginfalt und reine Geelengute aus bem milben Tone ber Stimme, bem mobiwollenden Muge fprach , und Jeden überzeugte , bag in diefem Bergen nur Lauterfeit, Boblwollen, und Liebe ju allen Denfchen wohne. Diefes werden Alle bezeugen , Die jemale ihm nabe gefommen, und in allen Theilen unferes Landes leben Golde, Die bei ihrem zeitweiligen Aufenthalt in Bertheim manche fone, gefellige Stunde bei ihm verlebt haben , und baburch ben Aufenthalt in ber fernen, fleinen Landftabt mit Reig und Unmuth umgeben fanben.

So floß bas Leben bes eblen Tobten fill und geraufchlos, aber reichen Segen und vielfachen Reig um fich verbreitenb, dabin; für jebe Roth batte er eine offene Sand, für jeben Menfchen ein offenes Berg, für jedes Schone einen offenen Sinn; wenn irgend eines Menfchen Leben fo ben Ginbrud eines in fich harmonischen, fillen, aber im Innern rubig bewegten macht, fo ift es bas feine. Gott fchenfte ibm bie Gnabe und feiner Umgebung bie Freude, ibn bis gu feltenem Lebensziele gelangen ju laffen; nur furge Beit bat er bie Schwächen bes Alters getragen; fill und rubig mar fein Tob, wie fein Leben; fein Sturm bat bie Flamme bes Lebens ausgelofcht; fie erlofc fanft erfterbend in fich felbft, und fcmerglos, im Frieden einer reinen, eblen Geele, ging er, umgeben von ber Liebe ber Geinen, binuber in die Emigfeit. Go werden feine Berfe , wie die Liebe Aller, die ibn fannten , ibm folgen über bas Grab. Gott aber ichenfe ben trauernden Gliedern feines Saufes die Rraft, ihren fcmeren

Berluft zu ertragen!

Bon der Bergftrage, 3. Aug. (Schw. D.) Der gewaltige Umfdwung, welchen in neuerer Beit Die Berfebres verhaltniffe genommen haben, übt auf unfere Begend einen großen Ginfluß. Burden fruber nur Ririden aufgefauft und auf bem Rhein weiter beforbert, fo bebnt fic biefes jest auch auf viele andere Dbftarten aus und fogar auf Fruchte von Staudengemachfen, an welche man fruber in Dieser Beziehung nicht gebacht bat. Es find Die Beibelbeeren. Dbfibanbler , welche von Frankfurt, Stuttgart, Ulm, Munchen, bem Riederrhein, und gus andern Begenden in unfere Wegend fommen, faufen biefe in großeren Parthien auf. Um baufigften werben fie in bas Baprifche, und befondere nach Munchen, gebracht; fo aud Frubbirnen. Auch Aepfel, Zwetschgen, Ruffe zc. gingen in ben letten Jahren, seitbem bie Eisenbahn von Bruchfal nach Bietigheim fertig ift, bortbin. Bie man bort, finden bort unfere befferen Dbftforten einen febr guten Abfan, weil fie leichter und me-niger fofispielig borthin gebracht werden fonnen, als aus manden Gegenden, aus welchen fonft Dunden viel Dbft

Freiburg , 4. Mug. (Freib. Big.) Rachften Dienftag, ben 7. b. DR. wird von Gr. Erg. bem Brn. Ergbifchof die Priefterweibe im Seminarium gu St. Peter ertheilt, und Tage barauf die Reupriefter, etliche 40, aus ber Anftalt ents laffen werben, um mit Anfang September als Bifarien in Die Geelforge einzutreten.

Stuttgart, 5. Mug. Unter ben brei Gigungen ber Boche ift nur eine von allgemeinem Intereffe, in welcher bie abweichenden Befdluffe ber Rammer ber Ctanbesberren gu bem Befegentwurfe, ben befreiten Berichtoftand betreffent, verhandelt murben. Da bie 3meite Rammer aber bie meiften ibrer Befdluffe aufrecht erhielt, fo wird biefes Gefeg eben auch nur Entwurf bleiben, und 3hr Berichterftatter fann fic auf Bervorhebung eines Incidengfalles befdranten, ber abermals beweist, wie eine Fraftion in ber Rammer feine Belegenheit vorübergeben läßt, die Regierung in ihrer Saltung bem Bunde gegenüber ju verbachtigen. Bei Urt. 3 obigen Befeges batte die Rammer ber Standesberren befchloffen, an Die Spipe bes Urtifele ben Sag ju ftellen: "Den Stanbesberren und ihren Familien wird ber ihnen fraft bes Urt. 14 ber beutiden Bundesafte gufommende privilegirte Gerichtes fiand in folgender Beife wiederbergeftellt." Die 3meite Rammer hatte in erfter Berathung biefen Gat geftrichen, weil fie barin eine Anerfenntnig bes Art. 14 ber Bundeeafte au erfennen glaubte und binfichtlich ber Ablöfungegefege bebenfliche Folgerungen baraus befürchtete. Diesmal hatte aber bie Rommiffion auf Buftimmung angetragen, weil biefer Paffus nur bie Anführung einer Thatfache, nicht aber Anerfennung bes Urt. 14 ber Bundesafte enthalte, und bie Rammer trat mit 47 gegen 31 Stimmen Diefer Unficht bei. In ber barüber fich entspinnenden Debatte bemerfte ber 21bg. Pfeiffer, bağ er noch immer feine Antwort auf feine frubere Frage habe, wie ber murtembergifche Befandte bei faffung bes Bundesbeschluffes vom Aug. 1851 abgestimmt babe; beim nachlesen ber Bundestage-Protofolle habe er bie Angabe bes Minifters Frbrn. v. Linden, "bie murtembergische Regierung babe, als es sich von Fassung bes Bundes-beschlusses vom 23. Aug. 1851 gehandelt, die Boraussepung ausgesprocen, daß der Art. 14 der Bundesafte werbe revidirt merben", nicht bestätigt gefunden. Sierauf er-

wiederte ber Minifter Frbr. v. Linden : "Ghe ber Br. Abgeordnete eine Schluffolgerung jog, wie er es geiban bat, ware es, glaube ich, lopal gewesen, wenn er mich gefragt batte, welche Bewandnig es damit babe, daß bie betreffenbe Borausfegung nicht in jenem Protofolle flebe. Dag ber Sr. Abgeordnete Das nicht gethan bat, beweist nur, mit welcher Gier er barauf losgebt, mir Dinge vorzuwerfen, welche meine Sandlungeweise verdachtigen follen. 3ch frage Beben von 3hnen, m. 55., ob es 3bnen nicht nabe gelegen mare, porber diefe Frage an mich ju ftellen. Wenn ber Br. Abgeordnete nur einige Gigungen ber Bundesversammlung weiter nachzuseben für gut gefunden batte , ba ibm bas gange Bunbestagsprotofoll ju Dienft geftanden ju fein fcheint, fo batte er die vollfommenfte Aufflarung befommen und bort ben Borbehalt, welchen bie murtembergifche Regierung gemacht bat und ihrem Befandten ju machen aufgegeben batte, im Protofoll abgedrudt gefunden; ich wiederhole alfo, Gie wiffen nun nur um fo mehr, welche Bewandniß es mit ben Ber-bachtigungen bes Grn. Abg. Pfeiffer hat." Der Abg. Probft außerte noch: "Er miffe mobl, daß die Frage megen bes Bunbestage ber Regierung ein Noli me tangere fei , für bie Rammer fei fie ein Caeterum censeo, benn ber gegenwartige Buftand fei ein ungludlicher und erbarmlicher." Darauf bemerfte Grbr. v. Linden : "Erbarmlich fann man jenen Bufland nennen, in welchen bie Partei bes Abgeordneten von Biberach Deutschland bineingeführt bat." Diefer Debatte machte ber Prafibent Romer burch die Borte ein Enbe: "Es handelt fich nicht davon , ob ber Urt. 14 ber Bundesafte etwas Angenehmes ober Unangenehmes ift, und ich fann nur wiederholen, daß bie Debatte eine nuglofe ift, weghalb wir jest gur Abstimmung ichreiten;" was fobann auch in ange= führter Beife gefcap. Die Rammer vertagte fich nach biefer Sigung vom Donnerftag bis jum Montag .- Die Rammer ber Standesberren beschäftigte fich in ihrer Sigung am Dienftag vorzugsweise mit bem Bericht über ben Etat bes Kriegedepartements, wie er von ber 3weiten Kammer ber= übergefommen mar. Der Berichterftatter, General v. Baur, fegte in feiner allgemeinen Ginleitung auseinander, wie bie fonigl. Staateregierung ftete eifrig bemuht gewesen fei, bei ber neueften Revifion ber Rriegeverfaffung entweber bie Beibehaltung ber früheren Borfdriften, ober wenigftens bie niedrigften Gage ber Erhöhungen auszuwirfen, und baß es ibr gelungen fei, mebrere fcarfere Bestimmungen gu milbern. Beim Bergleich mit andern Staaten von gleicher Broge und Bevolferung ergebe fic, bag bie fonigl. Gtaates regierung ftete baushalterifd ju Berf gegangen fei. Unfer Militaretat fei um 786,798 fl. fleiner, ale ber in Sannover, und um 605,581 fl. fleiner, ale ber in Sachfen u. f. f. Die bierauf von bem Berichterftatter beantragten Abanberungen in ben Beichluffen ber Zweiten Rammer weichen in mehreren mefentlichen Bestimmungen berfelben ab, worauf gu= rudjufommen fich Beranlaffung findet , wenn lettere Die abermalige Berathung vornimmt.

Munchen, 2. Aug. (A. 3.) Das nächfte Oftoberfest wird uns ein großartiges Musitfest bringen, bas im Glaspallaft ftattfinben wird.

Rurnberg , 4. Aug. (Fr. 3.) Der Ronig und bie Ronigin baben beute mit ben Pringen nach einem faft funfwochentlichen Aufenthalt unfere Stadt wieder verlaffen. Alle Stragen , burch welche bie Dajeftaten fubren , maren von Denfdenmaffen bebedt, welche Sochrufe ertonen liegen.

Frankfurt, 3. Mug. Sr. Dr. Giferling erläßt von bier aus gegen die Erflarung des Berwaltungsraths ber "Deutid. Boltshalle" im "Maing. Journ." eine Begenerflarung, in welcher er folgende Gage aufftellt: 1) Es verfieht fich gang von felbft, bag ich ju irgend welcher Disposition über bie "Deutsche Bolfshalle" weder befugt noch bevollmächtigt bin. 2) Es ift burchaus richtig, bag in Franffurt feine Fortjegung ber "Deutschen Bolfspalle" ericheinen wird, noch ericeinen fann. 3) Dagegen mirb in granffurt nachfier Tage ein neues politifches Blatt fatholifder Richtung in großem Format taglich zweimal ericheinen, bei weld als verantwortlicher Revafteur mich beibeilige. 4) Der Bermaltungerath bat vollfommen Unrecht, wenn er infinuis ren wollte, daß diefes neue Blatt nur auf einer Privatipetulation berube, indem es fich vielmehr auf einen Berein namhafter fatholifder Manner flugt, welche gewiß eben fo ehrenwerth und fur Die fatbolifche Sache eben fo opferwillig find, als der Berwaltungerath der "Deutschen Bolfshalle". 5) Der genannte Bermaltungerath überschreitet weitaus feine Befugniffe, wenn er vor der Unterflugung bes bier ericeinenden neuen Blattes zu marnen fich berausnimmt. 6) 3ch habe mehr als Ginen gewichtigen Grund, ju zweifeln, bag Die in jener "Erflarung" unterzeichneten Mitglieder Des Berwaltungerathes in ber Gigung vom 27. Juli anwesend waren, und daß beren Buftimmung wirflich burch positive Stimmenabgabe ausgeiprochen, und nicht blos in Folge eines Majoritatebeichluffes ber Unmefenden prafumirt murbe. Dr. S. Giferling.

Sannover, 2. Aug. (R.3.) Der Ronig und bie Ronigin haben fich nunmehr in Begleitung bes Rronpringen und ber Pringeffinnen Friederife und Mary, fowie ber Pringeffin Therefe gu Sachfen nebft gablreichem Gefolge beute nach bem Geebabe Norbernei begeben.

Mus Straffund , 30. Juli , melbet bie "Gtr. Beitung": Der am 20. Juli in Samburg verhaftete Barrifon Plantagenet ift geftern bier eingebracht und in bas biefige Stabtgefangnis abgeführt morden.

Italien.

** Rom , 28. Juli. Dem "Journ. bes Deb." fcreibt man: Das fo oft angefundigte und burch ben Bibermillen Des Papftes fo oft verfcobene Konfiftorium murde endlich am 26. b. abgehalten. In einer Unrede, beren Musbrude, wie man fagt, mit ber größten Gorgfalt abgemeffen maren,

fprach ber Papft lange über bie fpanifden und piemontefifden Rirdenguftanbe, und Giniges über bie Soweig, Legteres in einem bemnachft abzuhaltenben Ronfis florium ausführlich zu behandeln fich vorbehaltenb. 2Bas Piemont und Spanien betrifft, fo bemerfte ber Papft (wenn wir recht unterrichtet find, benn die Unrede wird erft in brei Tagen veröffentlicht werden), bag, ungeachtet ber langmuthigfeit ber Rirche, fie nicht verhindern fonne, bag bas fo beharrlich gewollte Uebel fich vollende. Piemont und Spanien batten wiffentlich bie burch alte Rirchengefege bestimmten Benfuren auf fich berabbeichworen, Die ber bi. Stubl gu fonftatiren nicht umbin tonne. Sierauf habe ber bl. Bater, wie man fagt, ben fomobl geiftlichen Perfonen, ale ben Baien, Die fur Die Intereffen ber Rirche geftritten, Lobfpruche ertheilt. - Dr. Franchi, fruberer Internuntius in Spanien, ift nach Floreng ernannt. - Die Radricht von einem Mords versuch gegen ben Jesuitengeneral Befr icheint fich nicht gu bestätigen.

** Rom, 28. Juli. Man fdreibt bem "Moniteur": 3n Ancona ift bie Cholera im Abnehmen; ungludlicher Beife ift ber neue frangoffiche Ronful, Gr. v. Chalape, ber Plage erlegen, nachdem er faum feit einigen Tagen erft die Diref. tion bes Konfulats übernommen batte. — Das 89. Regisment bat Rom biefen Morgen verlaffen. Gin Theil hat fic auf der Tiber nach Civita-vecchia eingeschifft, ber andere be= gibt fich in gewöhnlichen Grappen babin. - Der beil. Bater hat alle Goldaten zugelaffen, Die por ihrer Abreife feinen Segen zu empfangen munichten. Das gange Regiment batte fic bagu eingeftellt, in Abtheilungen von 200 Mann, Die fic, burdbrungen von Dantbarfeit über den erlittenen vaterlichen Empfang, gurudgezogen haben.

Frantreich.

+ Baris, 4. Mug. Der "Moniteur" geigt an, bag ber fonigl. preußische Sandeleminifter v. b. Bepot geftern bem Raifer vorgeftellt murbe. Ferner macht er befannt, bag guerft ein Sandwerfer von La Reole (Girondebepartement) bem Pringen Rapoleon ben Erlos aus feinem in die Ausftellung aufgenommenen Billard für die Bittwen und Bai= fen ber Drientarmee, bann nach beffen Borgang ber Fabrifant einer cifelirten und vergolveten Bettfelle von Bronge mit porzellanenem Medaillon, beffen Berftellungepreis 3000 Fr. beträgt, feinen Erlos ju gleichem 3wed, endlich ein Rragen= und Rravattenfabrifant von Ropenhagen, Gr. Benbrich, feinen Erlos für bie Wittme eines por Gebaftopol getobteten Unteroffiziere gur Berfügung gefiellt haben. -2m 15. August werden alle öffentlichen Gebaude beleuchtet fein. Es wird freier Gintritt in alle Theater, in Die Bemalbe - und Induftrieausftellung, und gu ben verschiedenen Denfmalern geftattet werben. Der Thurm St. Jaques, bas Sotel be ville, Die Invaliben, Die Almabrude merden eingeweiht werden, auch wird man ben Grundftein legen gum faifert. Spital ber Konvaleszenten für Arbeiter, und zwar in bem Balb von Bincennes, auf ben Soben von Charen-ton. — Das Parifer Buchtpolizeigericht hat beute in Sachen ber gebeimen Befellichaft ber "Reuen Marianne" fein Ur= theil gefällt ; Die Ungeflagten Barpega, Pelletier, und Erouget murben Jeder gu funf Jahren Gefangnig und gebn Sahren polizeilicher Aufficht, neun Andere Jeder ju vier Jabren Gefangniß, Undere wieder gu gwei Jahren Gefangniß verurtheilt, ben anderen Betheiligten murve ein Jahr und feche Monate Gefängniß, Allen aber 100 Franfen Geldbuße auferlegt , nebft felbftrebend Berluft ber flaatsburgerlichen Rechte. - Auf der Lyoner Gifenbahn find geftern Abend zwei Truppenabtheilungen vom Benie von Paris abgegangen, um fich nach ber Rrimm ju begeben. Die erfte betrug 200, Die andere 160 Mann.

Das Shiff Fleurus ift von Toulon nach bem Schwarzen Meere abgefegelt und batte 1,452 Mann Gologten verfchies bener Baffengattungen am Bord. Dan verfichert, bag, ungerechnet Die Truppen, beren Anfanft in Marfeille gemeibet wurde, 15,000 Dann babin geichidt werben. - Gine neue Sendung von Bomben, nach bem Drient bestimmt, ift von ben nördlichen Arfenalen nach ben füblichen Safen gebracht worden. - 2m 1. August ift bas berrliche Schraubendampf= foiff Columbian, von bem Rapitan Stewart befehligt, bas Soiff Balance im Solepptau, von Marfeille nach bem Drient abgegangen. 420 Dann vom 93. und 600 Dann pom 99. Regiment haben fich bort nach Toulon eingeschifft, von wo aus fie nach Afrifa gebracht werden, und 326 Dann vom 68. Regiment foiffen fich bier ein, um gu ihrem Regis mente nach bem Drient gebracht ju merben. - In bem Bahnhof gu Lille hielt biefer Tage ein Gifenbahngug mit ungefahr 100 von ben Englandern angeworbenen Schweigerfolbaten; ale ber frangofifche General Grant, ber auf bemfelben Buge fich befand, aus bem Bagen flieg, riefen bie Solbaten: "Es lebe ber Raifer!" - Die Sundert-Garben baben bie Carroufelfaferne verlaffen. Gin Theil begibt fic nach Gevres, ber andere nach bem fconen Sotel bes Waffen:

plages ju Berfailles.

Der "Courrier du Savre" vom 2. b. berichtet: Diefen Morgen wurden bie 200 ruffifden Rriegegefangenen, welche Bu Turneville bei ben Feftungearbeiten verwendet wurden, eingeschifft. Bor ber Abfahrt murbe unter fie burch ben ruffifden Priefter Baffilief bie Gumme von 400 Franten vertheilt und ihnen ber Gegen gegeben. In bem Mugenblid, ale ber Plagfommandant und ber Sauptmann ber Benbarmerie die Korvette zu verlaffen fich anschidten, murben fie von ben Unteroffizieren, 16 an ber Bahl, umringt, und Diefe brudten mit bewegter Stimme im Ramen all ihrer Kameraden warmen Danf fur freundliche Behandlung aus. Bier von ben ruffifchen Befangenen, welche megen Disziplinarvergeben Strafe gu erleiben batten, baten um Bergeibung und erffarten bie verbangte Buge für gerecht. - Fonds: 3% 67.20; 41/2% 94.75.

+ Baris, 5. Mug. Der "Moniteur" bringt bie Ernen-

nung bes Finangminiftere Grn. Dagne jum Groffreug ber Ehrenlegion in Unbetracht "ber ausgezeichneten Dienfte, welche er im Minifterium bes Aderbaues, bes Sanbels, ber öffentlichen Arbeiten , und im Minifterium ber Finangen geleiftet bat." Ferner enthalt ber "Moniteur" einen Bericht bes Rriegsminiftere an den Raifer fammt bem barauf begug= lichen faiferl. Defret. In bem Bericht weist ber Minifter auf die Ungulanglichfeit bes Artifele 7 bes Befeges vom 11. April 1831 bin, bem gufolge ber außer Europa geleiftete Rriegebienft ale boppelt ber Beit nach angerechnet wird. Der Minifter verlangt bie Musbehnung Diefes Bortheils auf bie Urmee in ber Rrimm. Das Defret verordnet Die verlangte Ausbehnung. - Der "Moniteur" enthalt in feinem nichtamtlichen Theile ein Rundfdreiben bes Pringen Rapoleon an bie Borfiger ber verschiedenen Rlaffen ber internationalen Jury, worin bie Aufmertfamfeit ber Wefchwornen gang befonders auf die Berffuhrer, Runftler, Ar= beiter, und Contremaitres gelenft wird, welche fich nach Musweis der ausgestellten Gegenstande um die Induftrie verbient gemacht haben. Die Gefdwornen follen enifprechenbe Borfchlage ju Belohnungen machen. - Der "Moniteur" in feinem nichtamtlichen Theile veröffentlicht ein Rundichrei= ben bes Rriegeminifiere an Die Divifions: und Gubbivifiones generale, an Die Prafeften militarifder Intendanten u. f. m., in welchem biefen gur Renntniß gebracht wird, bag bie Er= theilung ber 230 Fr. jahrlich, welche ben wiederangeworbe= nen Solbaten ale Bergutung querfannt wird, in einer anbern Beife ju erfolgen babe, ale es bisber bestimmt gemefen. Es werde nun nämlich nicht mehr die entfallende Gefammt= fumme nach Ablauf ber erneuerten Dienfigeit ausbegablt, fondern 100 Fr. per Jahr gleich bei Erneuerung bes Enga= gemente ober bei Ginverleibung in ein Regiment, 30 Fr. per Jahr entweder ju gleicher Beit oder im Berlauf der Dienfis geit auf Gutachten bes Rathes ber Rorpeverwaltung, 100 gr. per Jahr beim endlichen Austritt aus bem Dienft.

Spanien.

** Madrid, 3. Aug. (Tel. Dep.) Die frangofifche Res gierung bat Spanien in boflicher Beife bie Forifegung ihrer guten Dienfte gegen die Feinde ber Regierung 3fabella's angeboten. Die Radricht von Cabrera's Gindringen in Spanien war falich; ebenfo bie, baß bie Cortes jum 3. Dft. einberufen werden follten. Der Pring von Dranien bat am 28. Juli Cabir verlaffen, um fic nach dem Mittellandischen Meer zu begeben.

Belgien.

Bruffel, 2. Mug. Der Ronig von Portugal und fein Bruber find beute Mittag in Begleitung bes Grafen von Flandern nach Oftende gereist, wo fie fich am Bord bes Minbello nach Liffabon einschiffen werben.

Grogbritannien.

London, 3. Juli. In ber geftrigen Unterhaus s figung ermahnte Dr. Dilner Gibfon eines Schreis bene aus Bremen, worin über die brittifden Rriegefdiffe und ihr Treiben auf ber Elbe und Befer Befdmerbe geführt wird, um baran bie Frage ju fnupfen, ob bie Regierung glaube, daß bas Bedürfniß einer Fremdenlegion fie gur Ber= legung ber Befege bes Auslandes berechtige, und ob fie begbalb feine Mittbeilung von Seiten ber Sanfeftabte erhalten habe? Lord Palmerfton erwiedert, es fei mobibefannt, baß bie Regierung auf ber Infel Belgoland ein Depot gur Anwerbung von Personen, die aus Deutschland fommen, errichtet habe; und mas auch immer fur Gefege in manchen Staaten gegen bie Anwerbung auf bem Boben berfelben befleben mogen, in feinem gebe es ein Berbot gegen bie freie Bewegung von Perfonen, welche Luft haben, bas Land gu irgend einem beliebigen 3med ju verlaffen. (Bort, bort!)

Ein abnliches Depot beftand in Salifar in Amerita (auf brittifdem Boden) gur Unwerbung von Leuten, die mober immer fommen möchten. Da jeboch in ben Bereinigten Staaten die Frage aufgeworfen wurde, ob Dies nicht gegen bas amerifanische Gefen verfloße, babe 3hrer Majeftat Re-gierung die Werbungen in Salifar eingestellt. (Bort, bort!) Dr. Gibfon: 3ch glaube, ber eble Lord migverfieht meine Frage jum Theil. Liegen brittifche Kriegsschiffe auf ber Eibe und Befer, um bie in Samburg ober in Bremen Ungeworbenen aufzunehmen und fortgufchaffen ? Darum bandelt es fic. Lord Palmerfton: Darin liegt burchaus feine Berlegung irgend eines fremden gandesgefeges. 36 glaube, es liegen bort Fahrzeuge, bie Jeden an Bord neb= men, bem es beliebt, bie Fahrt nach Belgeland zu machen. (Cheers und Lachen.) Darauf will Major Reed eine Resolution beantragen, dabin gebend, daß mabrend der Bertagung des Sauses fein Friedensvertrag oder feine Friedensbedingung festgestellt werden solle, ohne daß das Saus vor-ber einberufen worden ware. Er läßt jedoch den Untrag auf die Einrede Lord Palmerston's fallen. Sofort werden bie Beugamtefoften votirt. Gin Untrag bes Schapfang= lers auf Bewilligung einer Ausgebung von 7,000,000 Pf. St. Schaffammericheinen geht bann nach einiger Distuffion ohne Abftimmung burd, und in barauf folgender orbent= licher Sigung wird die Limited-Liability-Bill gum britten Mal gelefen.

Die Abschließung ber turfischen Unleihe im Betrage von 5 Dill. Pfo. St. wird beute offiziell von ber Regierung angezeigt, und verfügt: "Daß, im Falle bie turtische Regie-rung ben Betrag ber halbjährigen Intereffen gang ober theilweise nicht beschaffen sollte, die brittische Regierung bie betreffenbe Summe ber englischen Banf gur Musgablung ber Intereffen verabfolgen werbe; bag die brittifche Regierung hierauf der frangofischen Regierung über ben auf diese Beife vorgeschoffenen Betrag Mittheilung machen werbe, und bag die frangofifche Regierung ihrerfeits ber brittifchen Regierung bie Balfte biefes Betrages unverzüglich einfenden werbe, wobei bas lebereinfommen ftattfindet, bag alle von ber brittifden und frangofifden Regierung bermagen porgeftredten Summen ihnen aus ben von ber turfifden Regierung ber englifden in ber Folge remittirten Betragen nach Berbaltnig gurudgegablt werben follen." - Diefes Dofument murbe in London am 27. Juli von Lord Clarenbon und bem Grafen v. Perfigny unterzeichnet.

London , 4. Aug. (E. D. b. E. B.) 3m Dberhaufe theilte in heutiger Rachtsigung Lord Panmure mit, bag bie Frembenlegion bereits 12,000 Mann gable. - 3m Unterbaufe griffen Laing und Glabftone Die Regierung megen Berwerfung ber Ruffell'iden Pagififationevorichlage an; Die Debatte murbe jeboch resultatlos abgebrochen.

London, 4. Aug. In ber geftrigen Dberhaus = figung bemertte lord Panmure auf eine Anfrage Lorb Ellenborough's, die Regierung habe Grund, ju glauben, baß bie Radricht von General Beatson's Ermordung burch bie Bafdi-Bogute falfd ift. Ginige Unruhen haben unter biefer Truppe ftattgefunden, aber fie feien nicht von Bebeutung, und die Berproviantirung diefes Rorps gebe regelmäßig von Statten. Es fei zweifelhaft geworben, ob es je gelingen werbe, eine irregulare Reiterei aus ben Bafchi-Boguts gu bilben. Allein die Organisation bes turfischen Rontingents gebe mit unerwartetem Glud von Statten, und die brittifden Diffigiere, die bei bemfelben angeftellt find, verftanben bereite, ibre Leute auf turfifd angureden, und finden ben mil. ligften Geborfam. Benn ber Beneral (Bivian), ber an ber Spige bes Rontingents fieht, auf furge Beit nach England jurudgefehrt ift, fo babe Dies nur ben 3med, die nothis gen Borantalten ju beichleunigen. Die Ravalerie bes Rontingente gable icon 2000, und bie Infanterie 10,000 Dann. Sobann fand Die zweite Lefung ber türkifchen Unleihebill

In ber Unterhaussigung erflärte Sir Ch. Boob auf Anfrage Dr. Dr. Gibion's, er wiffe von feinen Unter-handlungen mit Amerita behufs eines Bertrage jum Souge von Privateigenthum. Die brittifchen Rreuger batten ben Befehl, bie ruffifden Schiffe ju "nehmen, ju verbrennen, und ju vernichten." Die Ausführung bleibe ihrem Ermeffen anbeimgeftellt, und bas Privateigenthum armer Perfonen werbe, wo möglich, geschont. Die Zumuthung, jebe winzige Schaluppe bes Feindes, die Proviant ober Pulver nach Kronftabt führt und aufgebracht wird, nach England zur Aburtheilung ju ichiden, fei Unfinn. Sodann erhebt fich Dr. Laing und beantragt eine Abreffe um Borlegung aller etwaigen Rorrefponbeng mit ber frangofifden Regierung in Bezug auf bie neulichen Bermittlungevorichlage Defterreiche. Er halt einen langen Friedensfermon, mit bitterm Tabel gegen bie Regierung, baß fie ben offerreichischen Ausgleichungsvorschlag, ber entweber ben Frieben ober Die Mitwirfung Defterreiche jum Rriege verficherte, gurudgewiesen habe, mit Lobpreis auf Lord 3. Ruffell megen feines Berhaltens in Bien und mit weitlaufigem Sinweis auf bas Schwierige und 3medlofe bes Rriegs. Gir 3. Grey entgegnet, die Borlegung fei wegen bes zwanglofen und vertrauliden Tones, ber in den Mittheilungen awisiden London und Paris berricht, ichlechterbings unmöglich. Uebrigens betrachte er bie Motion nur als einen Bormand, um die Politif bes Minifteriums anzuflagen. Lord Aberbeen's Regierung, Napoleon's Regierung, und felbft die Biener habe von Anfang an dem Limitationsplan ben Borgug geges ben; Rugland habe biefen verworfen, weil es von feiner Birffamfeit überzeugt mar. Gelbft Lord 3. Ruffell fagte nie, bag ber Begengewichtsplan eine folibe und bauernbe Burgichaft enthalte. Endlich vermied Defterreich jedes ausbrudliche Berfprechen, wodurch es, im Fall eines ruffifden Rein, gur Rriegeerflarung verpflichtet gemefen mare. Dr. Gladftone ftimmt mit Laing's Unficten auf ein Saar überein. Dr. Lapard nimmt nur bas Bort, bamit es nicht icheine, bag Dr. Bladfione's und Dr. Laing's Reben bie Unfict bes Saufes ausbruden. Beibe hatten 99 mal wiberlegte Sophismen jum 100. Mal aufgetischt. Diefer scheine bie legten Monate auf einer muften, felbft fur bie "Times" unzuganglichen Insel zugebracht zu haben, mahrenb Dr. Gladfione's Bergensergiegung geeignet fei, ben Rriegs. muth des Feindes auf's hochfte anzufeuern. Mr. Cobben im Sinn der Friedenspartei. Mr. Brotherton schlägt endlich vor, zu Bette zu geben. Das Saus vertagt sich um 1/4 auf 2 Uhr nach Mitternacht.

Die Bertagung bes Parlaments burfte einer neuen Be-folufinahme gufolge icon am 11. b. ftattfinden. Doch bangt Dies lediglich bavon ab, ob bis bortbin bie bem Parlamente vorliegenden Befcafte erledigt werden fonnen.

> Frankfurter Rurszettel. 4. Mug. (Mus bem Rurebericht vom Synbifate ber Bechfelfenfale.)

Gelbfurs.		
Reue Louisd'or		fl. 10 45 fr.
Piftolen	100	9 30 ¹ / ₂ •31 ¹ / ₂ 9 57•58
Soll. 10-flStude .	The Court of the C	" 9 40-41
Dufaten	BALLEY STREET	, 5 31-32
20-Frantenftude	and the second	, 9 20-21
Engl. Sovereigns .		" 11 39-41
Gold al Marco Dreuß. Thaler		w 374-76
5=Krantenthaler	The second second second	w 1 45 ¹ /4 ² 1/2
Бофраltig Gilber .	THE RESERVE OF THE	24: 24-28
Preug. Raffen-Go	410 00 000	1 451/4-1/2

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. perm. Rroenlein.

nigft geliebten Gatten, Bater, und Sohn, Beorg God, Sauptlebrer in Reidenftein, Umte Sinebeim, gefarft burch bie bl. Sterbfaframente, am 25. b. D., Abende 7 Ubr, in einem Alter von 253/4 Jahren ine beffere Jenfeite abgurufen. Inbem wir biefen fur une unerf plichen Berluft unfern Bermandten und Freunden mittheilen, fagen wir ben Bewohnern Reibenfleins und Baibftabte, und befonbere ben Berren Lebrern aus ber gangen Umgegenb, fowie bem verehrlichen Dufifchor aus Baib-

einfanden, unfern berglichften Danf. Ber ben Berftorbenen fannte, wird unfern Somers fühlen. Bir bitten beghalb um fille Theilnahme und empfehlen ibn bem frommen Unbenfen im Bebete.

fabt, bie fich fo jablreich bei ber Beerbigung

Reibenftein, ben 29. Juli 1855. Die trauernbe Wittme: Luifa & o d. Die trauernde Mutter : Ratharina Bod, Bittme.

D.129.[2]2. Rarlerube.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung Durch bas erfolgte Ableben bes herrn Dufitas lienbanblere Briedrich Dort wird in bem Betrieb

21. Bielefeld's Mufikalienhandlung beftebenden Befcafte feine Störung eintreten; es wird baffelbe in Berbindung mit der ausgedehnten Mufifalien:

Leihanstalt

bewiefene Boblwollen und Bertrauen bemfelben auch ferner ju bewahren, verbinden bie Unterzeich-neten die Buficherung einer punttlichen und ichnellen Bebienung.

Rarierube, ben 1. August 1855. M. Bielefeld. Friedr. Wirth (verpflicht. Bormunbicaftebeiftanb).

An die Anwälte.

D.192.[3]1. Bur Berathung und Soluffaffung über bie Errichtung einer anwalticaftlichen Bittwentaffe werben bie Berren Dbergerichtsabvotaten und Rechtsanwälte auf Montag, ben 13. Ausguft, Bormittage 8 Uhr, nach Freiburg einge-

Die Collegen in Labr.

D.190.[2]1. Rarlerube. Befanntmachung.

Die am 31. v. Dr. in London ftattgehabte orbentide und außerordentliche Generalverfammlung ber Gefellfcaft für den Abbau der Gil: ber: und Bleiminen im Großber: jogthum Baden bat ju Befchaffung weiterer

Mittel befcoloffen, baß: 1) neue Afrien bis zu 9600 Stud jebe gu 1 Pf. St.

in der Beife emittirt werden, daß 2) bie Inhaber bisheriger Aftien das Borrecht baben, gu je 5 bieberiger Attien (je gu 1 Pf. Ct.) eine neue Aftie gegen Bablung bon 6 Schill. 8 D. (4 fl.) zu erhalten, infofern bie Anmelbung bis 25. b. D. und bie Einzahlung bes Beirags bis 1. Septhr. d. 3. geschiebt, nach welcher Zeit die Londoner Direktoren ermächtigt find, die neuen Afrien an Zedersmann zu 6 Sch. 20. zu verkaufen.
Die Inhaber bisberiger Attien, welche von jenem

Borrecht Gebraud maden wollen , haben fic

street 57) ober beim babifchen Romitee babier (Babringer Strafe 60) gu melben. Rarierube, ben 6. Muguft 1855.

D. 157.[3]2. Commisstelle.

Für ein Fabrifgeschäft werden zwei tüchtige Commis fürs Comptoir ge= sucht. Anträge mit BR befördert die Expedition der Karlsruher Zeitung.

D.191. Colof Reuweier bei Baben-Baben.

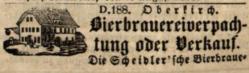
steigerung.

Die Erben bes verftorbenen Raths & Memut au Reuweier find gefonnen, ihre befannte Gemalbe-fammlung mittelft öffentlicher Berfleigerung au

Diefe Berfteigerung wird im Schlof gu Reu-weier bei Baben wegen bes auf ben 15. b. D. fallenden Feiertage erft am 16. d. M., Bor-mittage 10 Uhr anfangend, abgehalten; wogu bie Liebhaber eingelaben werben.

Diefe Sammlung, welche über 200 Gemalbe ber verschiedenen und beften Soulen und Meifter entbalt., fann bon jest an taglich von Mittags 12 Uhr bis Abends 6 Uhr eingefeben werben. — Kataloge find gratis ju haben in ber Marr'ichen Buchbanblung in Baben.

Solog Reuweier, ben 3. Auguft 1855. D.188. Dberfird.



D. 193. Reiden ftein. Dem Alls in der bisherigen Beife durch einen erfahrenen unter Borlage ihrer Atten und Eingab. rei wird mit allen Zugehörden, Scheuer und Stallung bet bemerkten Betrags bis 25. d. Mts., refp. lungen, nebft Garten, an einer ber ichonfen, fre- gefichten Baten Baten unber in London (Threadneedle- unterften Lagen ber Stadt auf mehrere Jahre in Pact gegeben, ober es tann biefelbe auch unter ehr gemäßigten Terminen als Eigenthum ange-

Etwaige Liebhaber haben fic an Gifenbanbler Droll von bort ju menben.



Weinverkauf.

D.168.[3]2. Es find circa 80 Obm außerft rein gehaltene Oberlander Beine von ben Jabrgangen 1848 und 1849 gu bertaufen. Das Rabere ju erfahren bei ber Erpedition biefer

D.132.[11]2. Rarierube. Leibhaus : Pfander : Berfteigerung. In bem Leibhaus-Bureau merben verfteigert:

In dem Leihhaus. Bureau werden versieigert:
Dienstag, den 7. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr:
Manns. und Frauenkleider;
Mittwoch, den 8., und Donnerstag, den
9. August d. J., Nachmittags 2 Uhr:
Leids. Liscs und Bettweißzeug;
Freitag, den 10., und Montag, den 18. Ausgust d. J., Nachmittags 2 Uhr:
Goldene und silberne Laschenubren mit und ohne Repetirwert, silberne Es. und Lassee. ohne Repetirmert, filberne Es- und Raffee-

Dienstag, den 14., und Mittwoch, den 15. Muguft d. J., Nachmittags 2 Uhr: Ober und Unterbetten, Pfulben, Riffen, Garn, Schube, Stiefel, Zinngeschirr, Bügeleisen, Regenschirme 2c.;

Donnerstag, den 16., und Freitag, den 17. August b. J., Rachmittags 2 Uhr: Rleidungeftude, Leinwand, Tuch, Kattun und sonftige Ellenwaaren. Rarierube, ben 3. Auguft 1855.

Leibhaus Bermaltung.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Gle abntides Denge beftand in Satifar in Amerika (auf | In ter Unterhausligung erflatte Gir Ch. IBoob D. 176. [3]1. Mannbeim. | D.170. Frantfurt a. M. Berfteigerung. Der Erbebeitung megen mer-ben aus bem Rachlaffe bes ba-

bier verlebten Privatmanne Sayum Breitenbach in ber Bobnung bes Erblaffere Lit. D. 3. Rr. 2 öffentlich,

Bohnung des Erblassers Lit. D. 3. Ar. 2 öffentlich, aber nur gegen baare Zahlung, versteigert, Montag, den 13. August 1. J., Rachmittags 2 Uhr:
circa 1400 Loth Sildergeräthe, als: 2. Potale, 1. Eredenzteller, 3 Haar Girandoles, 4 Paar Leuchter, Es., Casse, Borleg- und Ragoutlössel, Messer und Gabeln, Zuckerschale und Körbchen, 1 Tabaksdose, 1 engl. Taschenuhr und Bertschenes.
Dienstäg, den 14., Vormittags 9 Uhr: Gold und Brillanten, nämlich: 1 Paar Ohrringe, und 2 Ringe mit Brillanten, 1 Schnur Perlen mit Brillantsschofe; ferner 20 Stück Brillant-Roseiten, 1 Medaison, 4 Kinge, 1 Paar Ohrringe und 2 Borstechnadeln mit Brillant-Roseiten, 2 Borstechnadeln mit Brillant-Roseiten z., eine kleine, goldene Dose, 3 goldene Taschenuhren, Ohrringe, berschiedene Gold-Schaumünzen, 3 Kissen zügen mit Goldsschen u. s. w. Dannbeim, ben 6. Auguft 1855.

3. Ph. Sifder, Baifenrichter.



D.74.[3]2. achern. Gasthausverkauf. Unterzeichnete ift gefonnen, ihr Gafthaus mit ber Real-

welches fich auch vermöge bes geräumigen Plates babei gu einer Bierbrauereieinrichtung eignet, fammt bem babei befindlichen Dbft- und Gemüsgarten, unter annehmbaren Berfaufsbedingungen aus freier Sand gu vertaufen; meine Birthichaft bat feit zwei Jahren, mo bie Cicorienfabrit bier befiebt, wegen ber iconen gage, wenn bie Lanbleute ihre robe Cicorien, Gelbe- und Buderruben im Spätjahr abliefern, bebeutenben Bufpruch gewonnen. Allenfallfige Lieb. baber tonnen fic an mich wenden. Achern, ben 28. Juli 1855.

Lammwirth Glagers Frau.



D.172. Mr. 390. Ballburn. Liegenschafts-Berfteigerung. In Folge richterlicher Berfügung werben aus ber Gantmaffe bes gabris tanten Fris Dochftetter bon bier die in Rr. 161 b. Bl. naber befdriebenen und gu 7435 ff. tarirten

Liegenschaften Montag, ben 20. Auguft 1. 3., Mittags 1 Uhr, auf bem Rathhaufe ju Ballburn einer zweiten Berfleigerung ausgefest, wobei ber endgiltige Zu-fclag erfolgt, wenn ber Tax auch nicht geboten

Balldurn, ben 30. Juli 1855. Der Bollftredungsbeamte: Brunner, Rotar.



D.179. Billigheim. Liegenschaftsversteigerung.

Richterlicher Berfügung maligen Oberlieutenant Gra. Rarl Definer bon Mostad am Montag, ben 3. September 1. 3., Bormittags 11 Uhr, in bem Rathhaufe babier folgende Gebäulichfeit, nämlich:

eine halbe, einflödige Behaufung, außen im Dorfe hier, neben Jofeph Anapple Bitime und Frang Stabl, gefobann 19 Rithn. Garten hinter ben Saufern, neben ber Behaufung und Grz. Joseph Straub, Anschlag

erftmale öffentlich verfteigert werben, wobei ber enbgiltige Bufdlag erfolgt, wenn minbeftens ber

Schägungepreis geboten wirb. Dievon erhalt ber an unbefannten Orten ab-wesenbe Schuldner auf biefem Bege Rachricht, mit bem Unfügen, bag'fünftig alle Eröffnungen in biefer Sache mit gleicher Birfung, als waren fie bem Schuloner felbft geschehen, lediglich an bie Gerichtstafel angeschlagen werben.

Billigheim, ben 3. Auguft 1855. B. Beamte: C. 8. Souls, Rotar.

D.165.[3]2. Rr. 319. 3pringen. Liegenschaften Berfteigerung. Die Gemeinbe 3bringen lagt mit boberer Genehmigung am

Dienstag, ben 21. August 1855, Morgene 8 Uhr, in bem Rathhaufe bier, ibre eigenthumlichen, in ber Martung 3bringen befindlichen Liegenschaften, nämlich :

21 Jaudert Biefen, tar. 2 Jaudert 3 Debt. Ader und Bie-. 3,950 ft. fen, tax. 8 3audert 6 Debt. 5 Ruthen Uder und Bald, tar. 1,930 ff.

Summa 6,480 fl. in verfciebenen Gewannen gelegen , einer zweiten

Berfieigerung aussegen.
Der Buschlag erfolgt, wenn ber Schäpungspreis auch nicht geboten wird. Staatsgenehmigung bleibt vorbehalten. Frembe Steigerer und Bürgen haben legalifirte Zeugniffe über Bermögensftand vorzu-

Die übrigen Bebingungen werben bei ber Ber-fleigerungstagfahrt befannt gemacht, und tonnen bei bem unterzeichneten Rotar eingefeben werben. 3bringen, ben 23. Juli 1855. Der großh. bab. Diftriftenotar:

Bagner. D.89.[2]2. 81ebingen.



160 "Dafer einer öffentlichen Berfteigerung ausgesest. Flebingen, ben 30. Juli 1855. Grundb. v. Bolff Metternich'iches Rentamt. a. peder.

Deutschland.

Unter diesem Titel wird vom 15. d. M. an hier im Berlage bes Unterzeichneten eine politische Beitung nebft Feuilleton taglich zweimal im großen formate erscheinen, beren Aufgabe es ift, auf bem Gebiete ber Tagesgeschichte bie Bahrbeit und bas Recht nach ben Grundsagen ber tatbolifcen Rixche zu vertreten und in biefer Beife ben Katholifen Deutschlands als geeignetes, ben wichtigften Bedurf-

niffen ber Gegenwart entsprechenbes Organ zu bienen. Gin aus ben achtbarften Mannern berfchiebener Gegenben zusammengesestes Comite wirb barüber wachen, bag bas neue Blatt biefe Aufgabe erfülle. Mehrere ber anerkannteften tatbolifchen Publiciften Deutschlands find für bas Unternehmen gewonnen worden. Daffelbe ift teine Fortsepung ber "Deutschen Boltshalle", wie es in mehreren Blattern zum Boraus unrichtig bezeichnet wurde; wohl aber glauben wir verfichern ju burfen, bag es bem Sauptzwede nach biefelbe volltommen erfegen, ja vermöge ber gunftigen Lage Frankfurts und ber alleitigen rafden Berbindung bie Radrichten ichneller bringen wird, als jene es tonnte. Bir laben baber die Ratholiten Deutschlands zum zahlreichen und foleunigen Abonnement ein.

Preis incl. Stempelfieuer in Frantfurt a. D. bis jum 1. Ditober: 1 fl. 24 fr. (24 Glbrgr.), jum Jahresichluffe: 4 fl. 9 fr. (2 Ehir. 12 Sibrgr.). 3m übrigen Deutschland und im Auslande mit bem entsprechenden Poftaufichlage. Inferate werden ju 4 fr. die breispaltige Petitzeile berechnet und find solche in der Expedition des Blattes (Friedbergerftrage, 37) oder auch Große Sandgaffe, 21, ab-

Frankfurt a. Dt., ben 1. Muguft 1855.

G. H. Hedler.

Bir ersuchen alle Katholifen Deutschlands, die nunmehr erscheinende fatholische Zeitung "Deutschland" auf jede geeignete Beise, namentlich aber durch Abonnements, ju unterflügen. Das Unternehmen bedarf feiner weiteren Anpreisung; es wird fic von selbst empfehlen. Mögen die Katholifen bas 3brige thun und babei lebiglich bie große Sache, für bie wir Alle leben, im Auge halten. Im Namen des Comité's :

> Beda Weber, Geiftl. Rath und Stadtpfarrer, Dr. Morit Lieber, Legationerath.

D.180. Appenweier. Anfündigung. Dem Gottfried Sonei ber, ledig, in Urloffen werben auf Befehl bes Gerichts am Dienftag, ben 21. b. Dts., Rachmittags 2 Ubr, im Rathbaufe in Urloffen nachfolgende Liegenschaften um beigefesten Unfclag ober barüber unter

1) ein Brtl. Jauch Ader am Rernen-2) ein Brtl. Bauch Ader im Steinfelb, 180 ff.

ben gewöhnlichen Raufbebingungen öffentlich ber-

3) ein Bril. Tauen Matten bor ben

ber auf biefem Beg eröffnet. Appenweier, am 1. August 1855. Der Bollftredungebeamte:

Maier, Rotar. D.185. Grafenbaufen.

Solzversteigerung. verfieigere am 1 6. August 1. 3., Morgens 9 Uhr, auf bem Rathhause baselbft aus ihren Gebirgs-walbungen in Münfterthal circa 174 Stud noch febende Tannen, von 50 bis 80 Rubiffuß, ju Gifenbahn- und Baubolg fich eignenb.
Die naberen Bedingungen werben am Steigerungstag befannt gemacht.

Grafenhaufen, ben 4. Muguft 1855.

Gemeinberath. Somab, Brgrmftr. ydt. Berrmann, Rathichrbr.

Kaminbürften-Berfteigerung. Freitag, ben 10. b. Dite., Morgens um 11 Ubr, werben auf ber Ranglei ber unterzeichneten Stelle 7 Stud ruffifde Raminburften gegen baare Bablung

Brudfal, ben 4. Auguft 1855. Grofb. Domanenverwaltung Brudfal.

Stödel. D.177. Nr. 20,969. Gadingen. (Aufforberung.) 3. 11. 6.

Dicael Brenner von Soblenftein (Bürtemberg), megen Diebftabis. Bei bem Angefdulbigten wurden mehrere Wegen. flande gefunden , beren Eigenthumer bie fest nicht

ermittelt murben. Ber an biefelben Unfpruche gu haben glaubt,

hat fich binnen 14 Tagen anber ju wenden, mi-brigens anderweit über bie Objefte verfügt wurbe. Die Gegenftande find: ein blaubaumwollener, alter Regenfdirm,

ein blaues Ueberhemb, amei rothbaumwollene Sadtucher, 4) ein Raffermeffer nebft Schleifftein, 5) ein febener Geldaugbeutel.
Sädingen, ben 3. Auguft 1855.
Großt, bab. Begirtsamt.
Seibenfpinner.
vdt. Finshofer.

D.181. Pforgbeim. (Aufforderung und gabnbung.) Die ledige, etwa 16 bis 17 Jahre alte Rarolina Effig von Mublbaufen bat fic eines unter bem Erichwerungsgrunde bes §. 385 eines unter bem Erschwerungsgrunde bes §. 385, Rr. 14 bes St. G. B. an ber Bertha Bolg von der Tiefenbronner Muble verübten Diebstabls dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung burch die Flucht entgogen. Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Bochen bei diesseitigem Untersuchungsgerichte zu ftellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen sie erkannt werden soll. Zugleich werden fammtliche resp. Bedörden ersucht, auf diese Efsig zu sanden und sie Effig zu fahnden und sie m Betretungsfalle an und abzulzesern.

fie im Betretungefalle an une abguliefern. Pforgheim, ben 31. Juli 1855. Großb. bad. Dberamt. . Gartner.

D.166. [3]2. Rr. 18,699, Sinsbeim. (Auf-forberung und Sabnbung.) Der Müllerge-felle Gottlieb Gierung von Dornftetten, fonigl. wurt. Dberamte Freudenftadt, beffen Aufenthalts-ort une gur Beit unbefannt ift, fleht bei une in geort ins zur Beit unbefannt it, fieht bei und in gerichtlicher Untersuchung, weil er beschulbigt ift, am
16. Mai b. 3. mittelft Gebrauchs einer fallschen Privaturkunde auf betrügerische Beise sich in den Besit eines bepacten, bem Mullergesellen Joseph Förfter von Lengsurt gehörenben, mit seinem In-halte auf 23 fl. 11 fr. gewertheten, und bem Ochen-wirth Keller babier zur Ausbandennen. wirth Reller babier gur Aufbewahrung übergebe-

worten, ale fonft bas Urtheil nach bem Ergebuiffe ber Untersuchung gefällt werben mußte.

Begen ber fowohl gegen ben Ungeflagten als wegen Biederheibringung des entfremdeten geleisens erlassenn Fahndung verweisen wir hier auf
unser zur Einrüdung in das Jahndungsblate unter
Einem erlassenen besondern Ausschreiben.
Sinsheim, den 2. August 1855.

Groff. bab. Begirtsamt. vdt. Rappes. D.189. Rr. 14,550. Bertheim. (Urtheil und Sahnbung.) Rr. 7840, II. Er. Sen.

3. 11. 6. Friedrich Borner von Rauenberg,

wegen Diebftable, wird auf gepflogene Untersuchung ju Recht erfannt: Friedrich Borner von Rauenberg fei ber Entwendung eines geftridten, wollenen Saletuche, im Berthe von 36 fr., jum Ractheil ber Bittwe Ratharine Strauß bon Bettingen, bamit bes britten gemeinen Diebftable fur foulbig zu erflaren, und beffhalb in eine Arbeits-hausftrafe von feche Monaten, gefcarft burch 20 Tage Sungerfost und 14 Tage Dunkelarreft, sowie gur Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf die Dauer eines Jahres zu verurtheilen.
B. R. B.
Deffen zu Urkunde ift dieses Urtheil ausgesertigt

und mit bem größern Gerichte-Infiegel verfeben

So geschehen Mannheim, ben 27. Juli 1855. Großh. bab. Dofgericht bes Unterrheintreises. Mühling. (L. S.) Fuchs. vdt. Schlecht.

Diefes Urtheil wird dem flüchtigen Ungefoulbig. ten, begüglich beffen wir bie unterm 13. Marg b. 3., Rr. 4281, erlaffene gahndung wiederholen, auf biefem Bege eröffnet.

Bertheim, ben 3. Muguft 1855. Groff. bab. Stadt- und Landamt. Rraft.

D.178. Rr. 13,678. Bolfad. (Fabnbunge. gurudnahme.) Die gegen Johann Better von Rippolosau erlaffene Sannbung wird gurudgenom-men, was wir mit Bezug auf unfer Ausschreiben bom 1. b. gur Renntuig bringen. Bolfach, ben 4. August 1855.

Großh, bab. Begirfsamt. Baffermann.

D.182. Rr. 18,798. Müllheim. (Ertennt. nif.) Ludwig Minut von Brigingen wird wegen unerlaubter Auswanderung des Staate- und Drisburgerrechte für verluftig erflart, und ber Abjug bon 3 % feines jurudgelaffenen Bermogens ju Gunften ber Staatstaffe verfügt.

Mullheim, ben 31. Juli 1855. Großb. bab. Begirisamt.

Lang. D.175. Rr. 24,430. Emmenbingen. (Aufforberung.) Auf Ableben ber Epefrau bes Unbreas Goumader, Chriftina, geb. Derr, von Denglingen, bat ber überlebenbe Chegatte Undreas Shumader bon bort um Ginweifung in Befig und Gewähr ber Berlaffenicaft gebeten. Bir werben biefem Gefuce entiprecen, wenn nicht innerhalb 4 Boden bagegen Einfprace erboben mirb.

Emmendingen, ben 25. Juli 1855. Großh. bab. Dberamt. Dors.

D.143. [3]3. Rr. 16,441. Zauberbifcofseim. (Aufforderung.) Die Erben bes am 12. Rovember b. 3. Dabier geftorbenen Sattlere Bafob Bogt haben auf die Erbicaft Bergicht ge-leiftet, und biegu oberbormundschaftliche Genehmigung erwirft; worauf Die Bittme Dagbalena, geb. Beinmann, um Ginweifung in Befig und Bewähr gebeten.

Demaufolge werden Diejenigen, welche Erb-anfprude maden, aufgeforbert, folde innerhalb 4 28 o den angumelben, wibrigenfalls bem Untrage

entiproden murbe. Zauberbifcofebeim, ben 26. Juli 1855. Großo. bab. Begirtsamt. Rieber.

D.173. [2]1. Rr. 6045. Sochbaufen. (Erb-vorlabung.) Michel Jojeph und Margaretha gebrer, Beibe lebig, von Dochbaufen, welch Erterer bor etwa 6 Jahren fich nach Amerita begeben paben foll, Lettere aber bor etwa 4 3abren bon Daufe fich entfernt bat, ohne bag man beren Auf-enthalt bier weiß, find gur Erbichaft ihres am nen Felleisens gesett zu haben.
Der Angeklagte wird hiermit aufgefordert, fich binnen 4 Boden bei uns um so gewiffer gu Dieselben oder ibre etwaigen Leibederben werftellen, um fich über diese Anschuldigung gu verant-

Empfang bes Erbes in Perfon ober burch Bevollmachtigten babier gu melben, wibrigenfalls ibr Untheil Benen gugetheilt werben foll, benen er gutame, wenn die Borgelabenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am leben gewesen waren. Zauberbischofsheim, ben 31. Juli 1855. Großh. bab. Amistevisorat.

Döge.

D.174. [2]1. Rr. 6046. Uiffigheim. (Erbsvorladung.) Ehriftina Krämer, Shefrau bes Georg Krug von Uiffigheim, welche fich im Jahre 1854 nach Amerita begeben haben foll, ift zur Erbichaft ihrer am 5. Marz I. 3. verlebten Schwefter, ber Johann Joseph Freundschieß Ehefrau von Dochhaufen, Margaretha, geb. Rramer, berufen.

Dieselbe ober ihre eiwaigen Leibeserben werben aufgesorbert, fich binnen 3 Monaten jum Empfang bes Erbes in Person ober burch Bevollmadtigten babier ju melben, widrigenfalls ihr Anibeil Jenen zugetheilt werden foll, benen er zutäme, wenn die Borgelabene zur Zeit des Erbanfalles nicht am Leben gewesen ware.

Tauberbischofebeim, den 31. Juli 1855.
Großt. bab. Amtsredisorat.

Doge.

D.184. Rr. 3519. Somegingen. (Erb. vorlabung.) Bur Erbicaft bes am 9. Oftober 1854 gefiorbenen Taglobnere Peter Scheurer in Altlugheim, Burgere in Sastod in ber tonigt. bayerifden Rheinpfalz, ift beffen Sohn Philipp Sheurer berufen. Da beffen Aufenthaltsort unbefannt ift, fo wird berfelbe anmit aufgeforbert, binnen 3 Monaten, von beute an, feine Erbanfprüche um fo gewiffer bei unterfertigter Stelle geltenb ju machen, ale im Richterscheinungefalle bie Erbicaft lediglich Denjenigen wurde zugetheilt

werden, denen sie zutäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Schwetzingen, am 2. August 1855.
Großt, bad. Amtsrevisorat.
De isch.

D.169. [3]1. Dr. 2889. Labenburg. (Erb. vorladung.) Der 48 Jahre alte Georg Bod, Drebergefelle von Schriesbeim, bat fich vor mehre-ren Jahren auf bie Banberfcaft nach Polen begeben, und feither nichts mehr von fich boren laffen. Auf bas nunmehr erfolgte Ableben feiner Schwe-fter Margaretha Boch fiel ihm ein Bermögen von

98 ff. 56 fr. 211 Derfelbe wird hiermit aufgeforbert, fich a dato binnen brei Donaten babier ju fiellen, ober Radricht von fich ju geben, anbernfalls bie Erb-ichaft lediglich Denjenigen murbe jugetheilt werben, welchen fie gutame, wenn er, ber Borgelabene, gur Beit bes Erbanfalles nicht mehr am Leben gemefen mare.

Labenburg, ben 8. Juli 1855. Großh. bab. Umtereviforat. b. Ehren.

D.183. Rr. 6329. Obereggenen (Begirts-amte Mulheim). (Erbbortabung.) Marie Katharine, Reinhard, Bollbard, Ehriftine und Louise Soneider von Obereggenen, welche im vorigen Jahre nach Amerika auswanderten, find jur Erbichaft ihrer am 21. März I. 3. verftorbenen Mutter, ber Johann Friedrich Schneiber'ichen Bittwe, Elisabethe, geb. Barth, von Oberegge-

nen berufen. Da ihr gegenwärtiger Aufenthalisort unbefannt fo werben biefelben auf biefem Bege gur Erb.

theilung mit Frift von brei Monaten, von beute an, mit bem Bemerten hiermit anher vorgeladen, bag im Richtericeinungefalle bie Erbicaft Denjenigen gugetheilt werden wurde, welchen fie gutame, wenn bie Borgeladenen gur Beit bes Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewefen waren.

Müllbeim, ben 3. Auguft 1855. Großb. bab. Amtereviforat. Aberle.

Diftriftenotar:

D.186. D.A.Rr. 24,643. Pforgheim. (Soul-benliquibation.) Ueber bie Berlaffenfchaft bes Soubmadere Johann Martin Balbhauer bon Brögingen haben wir Gant erfannt, und Tagfabrt jum Richtigfiellunge- und Borgugeberfahren auf Donnerftag, ben 30. Auguft, frub 8 Uhr,

angeordnet. Mue Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Anfpruche an bie Gantmaffe machen wollen, werben baber aufgeforbert, folde in ber angefesten Tagfahrt bei Bermeibung bes Ausschluffes von ber Tagfahrt bei Bermeibung bes Ausschluffes bon ber Gant, perfonlich ober burch geborig Bevollmadtigte, ichriftlich ober munblich anzumelben, bie etwaigen Borgugs- und Unterpfanderechte, bie ber Unmelbende geliend machen will, qu begeichnen, und zugleich die Beweisurfunden vorzulegen, ober ben Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In ber Lagfahrt foll auch ein Maffepfleger und

ein Glaubigerausichus ernanut, und ein Borgund Radlagvergleich verfucht werben.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung bes Maffepfiegers und Gläubigerausschuffes wird ber Richterscheinenbe als ber Mehrheit ber Erfcienenen beitretenb angefeben merben.

Pforgheim, ben 23. Juli 1855. Groft. bab. Oberamt. v. Bincenti.

D.152. [3]2. Rr. 8643. Buchen. (Entmun-bigung.) Bir bringen biermit gur öffentlichen Renntniß, baß bie Bittwe bes hoflafai Bengel in Karlerube, Maria, geb. Riclas, beimatheberechtigt in Buchen, wegen Geelenftorung entmunbigt, und Stragenmeifter Berner bon Buchen bigt, und Gtragenmeiner Beteilt wurde. als Bormund für biefelbe aufgestellt wurde. Buchen, ben 24. Juli 1855.

Großh. bab. Begirteamt. Baaber. vdt. 2. Bittemann.

D.167. Mr. 18,901. Rarlorube. (Erledigte Stelle.) Die bei und erlebigte Stelle emed Re-vifionegehilfen bei ber tatholifden Stiftungerevifion mit einem jabrlichen Gehalt von 600 fl. ift wieber gu befegen.

Die Bewerber haben fic unter Borlage ihrer Beugniffe binnen 14 Tagen babter ju melben. Rarierube, ben 3. Auguft 1855. Großb. Regierung Des Mittelrheinfreifes.

Rettig. vat. Ellfätter.

Drud ber G. Braun'ichen Dofbuchbruderei.